



Foto: A. Marchner

Alexander Marchner, Bernd Neuner

Erfolgreiches Turnaround Management

37. Treffen der Wirtschaftsingenieure von Kärnten und Osttirol

22. Juni 2016, Hotel Sandwirth, Klagenfurt am Wörthersee

Vor Beginn der Sommerpause trafen sich die Mitglieder des WING Regionalkreises Kärnten und Osttirol in Klagenfurt zu einem Vortrag über die Restrukturierung von in wirtschaftliche Schwierigkeiten geratene Unternehmen. Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Dipl.-Ing Harald Kogler nicht nur einen erfolgreichen Kärntner Manager mit großer Erfahrung bei Unternehmenssanierungen gewinnen konnten, sondern auch einen Wirtschaftsingenieur aus den eigenen Reihen.

Nach seinem Studium zum Wirtschaftsingenieur an der TU Graz begann Harald Kogler 1986 seine Karriere als Leiter des Innovationszentrums in der Wirtschaftskammer Kärnten. Nach weiteren Stationen als Vertriebsdirektor bei Philips Data Systems GmbH in Wien, als Gründungsvorstand des Kärntner Wirtschaftsförderungs-Fonds KWF sowie als Geschäftsführer der Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. BABEG, trat Herr Kogler 1999 in den Vorstand der FUNDERMAX AG ein. Ab 2006 fungierte er als Geschäftsführer bzw. Vorstand bei Kronospan, dem global größten Holzwerkstoffkonzern, in Ungarn, Rumänien und der Slowakei. 2008 wechselte Harald Kogler in die Energiewirtschaft und übernahm ein Vorstandsmandat bei der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-

AG. Im KELAG-Konzern fungierte er darüber hinaus als Geschäftsführer der KELAG Wärme GmbH, dem größten überregionalen Wärmeversorgungsunternehmen Österreichs.

Seit November 2013 ist Harald Kogler Vorstand, mittlerweile Alleinvorstand, der HIRSCH Servo AG mit Sitz in Glanegg. Die HIRSCH Servo AG ist ein führender Verarbeiter der Werkstoffe EPS (expandiertes Polystyrol) und EPP (expandiertes Polypropylen) zu Verpackungen, Formteilen für industrielle Anwendungen und Dämmstoffen sowie Technologielieferant für energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen zur EPS-Verarbeitung. Die starke internationale Ausrichtung des Unternehmens spiegelt sich in den Niederlassungen als auch einer Exportquote von über 80 % wider.

Patentrezepte zur Unternehmenssanierung kann es angesichts der Einzigartigkeit und Komplexität der individuellen Situationen nicht geben. So führte Herr Kogler anhand zahlreicher Beispiele aus, welche Probleme sich im Rahmen „seiner“ Restrukturierungsfälle stellten und welche Lösungswege er dabei eingeschlagen hat. Schwerpunkte bildeten dabei seine Tätigkeiten bei der KELAG Wärme sowie seine aktuelle Funktion bei HIRSCH Servo. Facet-

tenreich und angereichert um Anekdoten waren Themen wie der Umgang mit Wirtschaftsprüfern, ein kurzfristig gelungenes Delisting von der Börse, Verhandlungen mit Banken und vieles mehr Bestandteil seiner Ausführungen. Einen zentralen Punkt nahm natürlich auch der Umgang mit Mitarbeitern und oftmals schwierige Fragen zum Personalmanagement ein. Aber auch hier bekamen wir interessante Ansätze präsentiert, wie komplexe Situationen bewältigt werden können.

Interessant waren auch die gezogenen Quervergleiche zwischen der Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur und erforderlichen Kompetenzen für erfolgreiches Turnaround Management. Die betriebswirtschaftliche Ausbildung, die Harald Kogler in seinem Studium an der TU Graz mitgenommen habe, sei jedenfalls eine sehr gute Basis dafür.

Wie immer bot sich im Anschluss an Vortrag und Diskussion die Möglichkeit zum persönlichen Gespräch der Teilnehmer bei Brötchen und Getränken.

Abschließend danken wir Herrn Kogler nochmals herzlich für den spannenden Vortrag und auch für die Einladung in die Unternehmenszentrale der HIRSCH Servo AG nach Glanegg – diese werden wir sehr gerne bei einer der nächsten Gelegenheiten wahrnehmen!